

SPORT & ARBEITSGRUPPE MENSCHENRECHTE

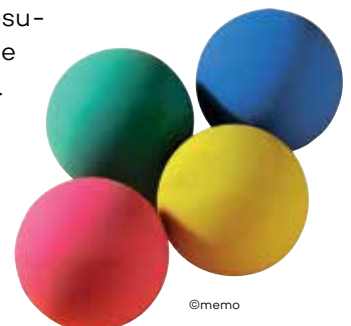


FACTSHEET „FAIRER EINKAUF“

Sport bringt Menschen einander näher und kann **Diskriminierung und Grenzen überwinden**. Die Prinzipien der Menschenrechte spiegeln sich im Grundgedanken und den Leitmotiven des Sports wieder. Dazu gehören: **Nicht-Diskriminierung, Gleichbehandlung, Inklusion, Fairness** und **Respekt** sowie gegenseitiges **Verständnis** und **Toleranz**. Aufgrund des integrativen Potentials und hohen gesellschaftlichen Stellenwertes des Sports, kann die Sportbewegung einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung der Menschenrechte leisten und dies beginnt bereits im täglichen Vereinsleben.

Viele Waren werden in Billiglohnländern produziert. Neben Sportartikeln und -geräten sind dies zum Beispiel **Freizeitkleidung** und **Merchandising-Artikel** aller Art oder Kaffee und Orangensaft für **Sportkantinen**. Die mitunter schlechten Arbeitsbedingungen in Billiglohnländern sind jedoch für Österreicher_innen schwer vorstellbar. Menschenrechtsverletzungen wie Zwangsarbeit, Diskriminierung am Arbeitsplatz oder Kinderarbeit stehen an der Tagesordnung. **Arbeitsschutzstandards** werden nicht eingehalten oder existieren erst gar nicht. Arbeiter_innen sind verschiedensten Chemikalien schutzlos ausgeliefert und müssen mit schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen rechnen. Anstatt die Schule zu besuchen, werden Kinder zu nicht altersgemäßen Arbeiten herangezogen. Doch ohne Bildung haben sie keine Chance, jemals aus diesen Verhältnissen auszubrechen.

Durch verantwortungsvollen „fairen“ Einkauf können sich Sportverbände und -vereine dafür einsetzen, dass bei der Beschaffung von Waren sowohl arbeitsrechtliche als auch ökologische Kriterien beachtet werden:



Was ist der Unterschied zwischen „fair“, „ökologisch“ und „regional“?

- **FAIR:** Unter nachweislich fairen Arbeitsbedingungen produziert: d.h. zum Beispiel ohne Kinderarbeit, ohne Zwangsarbeit, unter Einhaltung von Arbeitsrechts- und Gesundheitsschutz-Standards, zu einem existenzsichernden Preis für Produzent_innen und existenzsichernder Entlohnung für Arbeiter_innen, von unabhängiger Stelle kontrolliert.
- **ÖKOLOGISCH:** Aus kontrolliert biologischem, biologisch abbaubarem, recycling-fähigem Material hergestellt, umwelt- und ressourcen-schonend produziert und somit wenig schädlich für die Umwelt und die Gesundheit von Produzent_innen und Konsument_innen.
- **REGIONAL:** Aus nachweislich regionaler (österreichischer) Produktion unter Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen: zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung und kurzer Transportwege.

Bei wem kann ich „fair“ einkaufen?

Im Wesentlichen gibt es zwei Herangehensweisen:

- Große führende Sportartikel-Hersteller, die das Thema „Nachhaltigkeit“ (und damit u.a. die Einhaltung von Menschenrechtsstandards entlang ihrer Lieferkette) punktuell verfolgen und vereinzelt nachhaltig produzierte Produkte anbieten.
- Anbieter_innen, die sich speziell der Produktion bzw. dem Angebot nachhaltig produzierter Waren verschrieben haben.



©memo

Beispiele zu Hersteller_innen und fair produzierten Produkten: www.sportundmenschenrechte.at

Mir sind in manchen Bereichen „die Hände gebunden“ – was tun?

Verbände oder Vereine sind über Sponsoring- oder Ausrüster_innenverträge oft an bestimmte Hersteller_innen, Marken oder Lieferant_innen gebunden. In diesem Fall können Sie z.B. für andere Bereiche wie den Kantinenbetrieb oder Merchandising-Artikel fair einkaufen. Beginnen Sie dort bzw. denken Sie dort daran, wo ein Umstieg auf fair produzierte und gehandelte Produkte einfach möglich ist.

Ist „fair“ nicht gleich teuer?

Fair produzierte Produkte sind manchmal teurer als Waren aus konventioneller („herkömmlicher“) Produktion. Jedoch Einkauf trägt zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen für Produzent_innen und Arbeiter_innen bei, auch wenn dies nur unregelmäßig und gelegentlich möglich sein sollte.

Hinweis: Bei umfassender und längerfristiger Betrachtung können fair produzierte Produkte (z.B. durch höhere Qualität, Langlebigkeit bzw. längere Nutzungsdauer) sogar günstiger kommen und rentabler sein als konventionelle Ware.

Bei welchen Bereichen kann ich an fairen Einkauf denken?

- Training
- Freizeitkleidung (z.B. für Repräsentationszwecke)
- Accessoires (z.B. Frottierwaren)
- Merchandising
- „Kantinenbetrieb“ und Veranstaltungen
- Vereins-/Bürobetrieb

Welche fairen Produkte bzw. Kategorien gibt es?

- Sportbekleidung, Sporttaschen, Sportbälle
- Frottierwaren
- Werbe- und Geschenkartikel (Taschen, T-Shirts, etc.)
- Büroartikel (Kugelschreiber, Bleistifte, Mappen, Papier, etc.)
- Essen, Getränke (regional, biologisch und/oder fair produziert)

Gütesiegel und Organisationen



CLEAN CLOTHES

www.cleanclothes.at

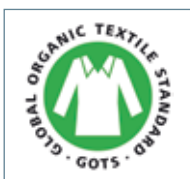
...ist für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungs- und Sportartikelproduktion weltweit aktiv. Sie zeigt Menschen- und Arbeitsrechtverletzungen in Fabriken der Bekleidungsindustrie auf, mobilisiert Konsument_innen und setzt sich mit deren Unterstützung für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Näher_innen ein.



FAIR WEAR FOUNDATION

www.fairwear.org

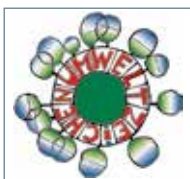
...(FWF, „Stiftung für faire Kleidung“) ist eine Vereinigung verschiedener Akteur_innen, die die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Kleidungs- und Textilindustrie zum Ziel hat. Die Stiftung überprüft, ob die beigetretenen Firmen die Richtlinien der FWF in ihrer Produktion umsetzen.



DER GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD (GOTS)

www.global-standard.org

...bietet umfassende Richtlinien für eine ökologische und sozial verantwortliche Textilproduktion. Er wurde von international führenden Standardorganisationen entwickelt.



ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN

...kennzeichnet unter anderem auch Schuhe und Textilien, die nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten überprüft wurden. Die Kriterien beinhalten zum Beispiel das Verbot von giftigen Farb- und Gerbstoffen, geringeren Wasser- und Chemikalienverbrauch, sowie die nachweisliche Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte in der Produktion.



FAIRTRADE

www.fairtrade.at

...ist das bekannteste Sozialgütesiegel in Österreich und kennzeichnet Waren, deren Rohstoffe aus sogenannten Entwicklungsländern stammen und für deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden.

Alle Anbieter finden Sie unter:

<https://www.fairtrade.at/einkaufen/produkt-finder.html>

Das Team von FAIRTRADE berät Sie auch gerne persönlich:

FAIRTRADE Österreich · Ungargasse 64 – 66, Stiege 1/209
A-1030 Wien · Tel.: + 43 1 533 09 56 · office@fairtrade.at



©premium team

Weitere Informationen zu Labels und Gütezeichen finden Sie unter:

www.bewusstkaufen.at/guetezeichen.php

Plattformen und Ratgeber

www.nachhaltiger-sport.at

www.bewusstkaufen.at

www.cleanclothes.at

AG Sport & Menschenrechte

Franziska Temper, MA

fairplay Initiative

temper@vidc.org | +43 1 713 35 94 78

www.sportundmensenrechte.at · www.fairplay.or.at